

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN STÜHLERÜCKEN IM VORSTAND

Das gab es bei *Heidelberg* auch noch nicht: Nach nur zwei Jahren verlässt DR. LUDWIN MONZ als Vorstandsvorsitzender das Unternehmen. Ab 1. Juli 2024 wird JÜRGEN OTTO die Geschicke des Druckmaschinenherstellers leiten. Zugleich wird der Vorstand wieder um das Ressort Vertrieb und Service erweitert.

Am 1. Juli 2024 wird JÜRGEN OTTO neuer Vorstandsvorsitzender der *Heidelberger Druckmaschinen AG*. Er folgt auf



DR. LUDWIN MONZ, der sein Amt zum Ablauf des 30. Juni niederlegen und aus dem Vorstand von

Heidelberg ausscheiden wird. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Aufsichtsrat am 19. April 2024, teilte *Heidelberg* mit.

Lage hatte sich zugespitzt

Beim Druckmaschinenbauer hatte sich die Lage zuletzt immer weiter zugespitzt. Seit Jahresbeginn gibt es im Stammwerk Wiesloch/Walldorf, wo über 4.000 Menschen beschäftigt sind, Kurzarbeit. Diese wurde vor wenigen Tagen bis Ende Juni verlängert sowie auf alle Unternehmensbereiche und Standorte ausgedehnt, die Aktie rutschte auf einen Wert von unter 1 Euro und MONZ verlor zunehmend an Rückhalt in der Belegschaft. Und nicht nur die Beschäftigten vermissen eine Zukunftsstrategie. Diese fehlte auch der weltweit vertretenen Fachpresse bei der *drupa*-Präsentation von *Heidelberg*. »Die sind auf dem falschen Gleis – und merken es nicht«, so der Kommentar einiger Journalisten.

Erst Mitte April war außerdem bekannt geworden, dass das



Heidelberg-Tochterunternehmen *Zaikio*, mit dem eine branchenweite Datenplattform für die Druckindustrie etabliert werden sollte, liquidiert wird (siehe Seite 6).

All das hatte den Druck auf DR. MONZ erhöht. Nach knapp zwei Jahren an der Spitze verlässt er das Traditionsunternehmen nun frühzeitig »auf eigenen Wunsch und im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat«.

DR. MARTIN SONNENSCHNEIN, der Aufsichtsratsvorsitzende der *Heidelberger Druckmaschinen AG*, drückte in der Mitteilung des Unternehmens sein Bedauern über MONZ' Entschluss aus, fügte jedoch hinzu: »Mit JÜRGEN OTTO gewinnen wir eine ausgewiesene Führungspersonlichkeit. Mit seiner Erfahrung und seinem Netzwerk werden wir *Heidelberg* weiter auf die Zukunft ausrichten.« Den Vorstandswechsel sieht

auch der Betriebsrat positiv. Gegenüber der *Rhein-Neckar-Zeitung* sagte der Betriebsratsvorsitzende *Ralph Arns*. »Wir erhoffen uns eine Stärkung des Kerngeschäfts, dass die Kollegen wieder Gehör finden und dass wieder eine Aufbruchstimmung einzieht.«

Turnaround-Manager



Der designierte Vorstandsvorsitzende JÜRGEN OTTO bringt jahrzehntelange Erfahrung in der Ausrichtung großer Industrieunternehmen auch im Turnaround-Management mit. Der Betriebswirt, der ursprünglich aus der Autozulieferindustrie kommt, gilt als sanierungserprobter Manager und führte zuletzt rund ein Jahr den Modekonzern *s.Oliver*. »*Heidelberg* ist eine Ikone der deutschen Industrie mit einer Produktqualität und Servicekom-

petenz, die weltweit geschätzt wird«, kommentiert JÜRGEN OTTO. »Ich freue mich darauf, Teil von *Heidelberg* zu werden und gemeinsam mit allen Mitarbeitenden an einer erfolgreichen Zukunft für das Unternehmen zu arbeiten.«

Vorstand wieder erweitert

Nach dem Weggang von zwei Vorstandsmitgliedern im Jahr 2019 und 2020 wurde der Vorstand von vier auf zwei Posten verkleinert – nun wird er wieder



aufgestockt: Anfang Juli soll DR. DAVID SCHMEDDING in den *Heidelberg*-Vorstand einziehen und dort

Vertrieb und Service verantworten. Drittes Vorstandsmitglied bleibt Finanzchefin TANIA VON DER GOLTZ.

»Durch seine bisherigen Führungspositionen im Unternehmen ist DR. DAVID SCHMEDDING ein versierter *Heidelberger*«, sagt DR. SONNENSCHNEIN. Mit seiner Berufung in den Vorstand werde *Heidelberg* einen noch stärkeren Fokus darauf legen, Kunden mit innovativen Produkten und Serviceleistungen zu überzeugen. »Mit DAVID SCHMEDDING haben wir wieder jemanden im Vorstand, der weiß, wie Druckmaschinen funktionieren und wie die Kunden ticken«, bewertet Betriebsratschef ARNS die Vorstandserweiterung. 